

IKEK Arbeitsgruppenprotokoll
AG „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“

Sitzungsort	Gitti's Berghütte Dillblick 34, Greifenstein
Datum, Uhrzeit	14. Jan. 2016 19 ⁰⁰ Uhr
Thema	Vorgesehen: Schulwesen, Kontakte für Schülerbesuche in Firmen Tatsächlich: durchführbares Projekt der Arbeitsgruppe: Sonnenuhr
Besonderheiten	

Anwesenheitsliste			
NAME	E-MAIL	Tel.	Anwesend
Drees, Rüdiger	ruedigerdrees@yahoo.de		v
Brück, Sascha	sa.brueck@gmx.de	0178/3339111	v
Gödde, Josef	info@josef-goedde.de	0162/4409698	v
Körber, Oliver	Info@ing-koerber.de	0171/2744208	
Schöndorf, Prof. Dr. Erich	Erich_schoendorf@gmx.de		v
Spies, Werner	w.spies@freenet.de	0175/5945153	v
Weber, Rico	info@ricoweber.de		
Weiler, Thomas	tomweiler@aol.com		v
Protokoll-Adresssat(en)			
Schenk, Steffen	steffen.schenk@greifenstein.de		

Thomas Weiler eröffnete die Sitzung und teilte mit, er habe mit Steffen Schenk gesprochen, der sich entschuldigen ließ. Herr Schenk habe darauf gedrungen, bis April ein konkretes Projekt zu benennen, um rechtzeitig die im laufenden Jahr verfügbaren Mittel abrufen zu können.

Deshalb wurde das vorgesehene Thema Schulwesen zurückgestellt. Dazu wurde angemerkt, dass über 1 000 000 € für die vorhandenen Schulen im Etat vorgesehen seien. Anhand der absehbaren Schülerzahlen (ohne Berücksichtigung von Flüchtlingskindern!) gebe es keinen Handlungsbedarf. Das Thema Kontakte zu Unternehmen und Schülerbesuche in Firmen sollte später wieder aufgegriffen werden.

Als Projekt zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und als Touristische Attraktion am Radweg durch Greifenstein schlug J. Gödde vor, an dem Windrad (Windkraftanlage „WKA 4“ (50°,35',43“ Nord 8°,09',23“ Ost) auf der freien Fläche am Knoten eine begehbare „größte, Sonnenuhr von Greifenstein“ (oder von Hessen oder vielleicht sogar Deutschland) einzurichten. Herr Prof. Schöndorf berichtete, dass er seinen Studenten die Aufgabe gestellt hatte, Zusatznutzen und Gestaltung an WKAs zu entwerfen. Dabei seien Vorschläge wie z.B. Hotels mit Aussichtsplattform oder ein Baumkronenpfad zwischen WKAs herausgekommen. Dazu müssten in der Gemeinde Unterlagen verfügbar sein, die den Arbeitsgruppenmitgliedern zur Verfügung gestellt werden sollten.

Überlegungen zum „Projekt Sonnenuhr“:

- Der Standort liegt nahe der vorgesehenen Radstrecke.
- Die Sonnenuhr würde aus einem evtl. den Tourismus störenden Windrad eine Attraktion mit potentiell überregionalem Bekanntheitsgrad machen.
- Der Standort der Sonnenuhr bietet ein schönes Landschaftspanorama mit Blick auf den Taunus im Süden und Richtung Siegerland im Norden.
- Die bisherige Nutzung des (im Gemeindebesitz befindlichen) Geländes als Weidefläche würde nur mäßig beeinträchtigt und einmal eingerichtet, benötigte das „moderne Stonehenge“ nur wenig Pflege.
- Die aktuelle Aufnahme in Google Earth wurde am 8.3.2015, d.h. etwa zur Tag/Nachtgleiche etwa Mittags erstellt und zeigt einen ~90 m langen Schatten. Daraus und aus der Standortlage von ~50° Nord lässt abschätzen, dass der kürzeste Schatten mittags zur Sommersonnenwende ~45 m lang ist. Das bedeutet, dass keine Marke der Sonnenuhr näher als ~40 m zur WKA plaziert werden muss. Beeinträchtigungen der Zugänglichkeit der WKA (z.B. zu technischen Zwecken, Wartungsarbeiten) sind daher nicht zu erwarten.
- Zur Aspekten der Gestaltung und Vermarktung sollte Herr Michael Volkwein konsultiert werden.

Der Aufwand:

- Auf der freien Fläche müssen „Marken“ für den Schattenwurf zu verschiedenen Zeiten angebracht werden. Dies könnten Pflanzen sein, aber auch Steine.
- Als landschaftstypische Pflanze bieten sich z.B. Wacholdersträucher (*Juniperus spec.*) an, die von Weidetieren nicht verbissen werden.
- Ebenfalls landschaftstypisch wären z.B. Basaltsäulen (die ggf. von Fa. Herhof, Eigentümer des Windrades bezogen/gesponsort werden könnten).

Vorbereitungen:

- Herr Schenk wird gebeten, zu veranlassen, dass die Gemeindeverwaltung klärt, ob, und in welchem Rahmen die Pachtverträge die zusätzliche Nutzung des Geländes als Sonnenuhr zulassen. Ggf. ist dies mit dem Pächter abzusprechen.
- Herr Gödde hat mit seinem Arbeitskollegen, dem Hobbyastronom Herrn Dipl. Physiker Dr. Ralf Sellmann, abgesprochen, dass dieser die genauen Positionen der Zeitmarken der Sonnenuhr einmessen könnte. Herr Dr. Sellmann, der unter der Woche in Oberrod (in Sichtweite der WKA 4) wohnt, hat sich dazu bereit erklärt. Wenn die Tage länger werden, ist eine Begehung des Standortes vorgesehen.

Weitere Ideen aus der Diskussion:

- Die eigentliche Bepflanzung, (oder Setzen von Steinen oder dergl.) könnte als Veranstaltung unter aktiver Beteiligung von Bürgern aus Greifenstein vorgenommen werden. Das entsprechende „Event“ könnte die Identifikation der Bürger der verschiedenen Teilorte mit der Verbandsgemeinde Greifenstein verbessern.
- 10 der Stundenmarken könnten den Teilorten gewidmet werden (Vorschlag von Herrn Spies).
- An dem Standort ist bei gutem Wetter und im Sommer von ~4³⁰ bis 20³⁰ Uhr (Sommerzeit) Schattenwurf möglich. Deshalb könnten Randstundenmarken oder die Marken für verschiedene Jahreszeiten (und evtl. Halbstundenmarken) Vereinen oder potentiellen Sponsoren der Sonnenuhr gewidmet werden.

- Schautafeln oder Modelle (vandalensicher!) könnten Aspekte des Sonnensystems, aber auch der Energiegewinnung mit Windkraft aufzeigen oder „begreiflich machen“. So könnte die Attraktion auch außerschulischem Unterricht dienen (und über den damit verbundenen Multiplikator-Effekt den Bekanntheitsgrad erhöhen).
- Wenn eine Schutzhütte vorgesehen wird, ist bei der Auslegung der Dachkonstruktion unbedingt die Gefahr von Eisschlag zu berücksichtigen!

Verschiedenes:

- Herr Weiler schlug zu dem Projekt ein gemeinsames Treffen mit der IKEK-AG Tourismus vor.
- Herr Weiler fragte, ob sich die AG „Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung“ in Teilgruppen zu verschiedenen Themen aufteilen sollte. Dies wurde abgelehnt.
- Herr Schenk wird gebeten, den AG-Mitgliedern den genauen Verlauf des vorgesehenen Radwege-Teilstücks aufzuzeigen.
- Bei einem der nächsten AG-Treffen soll ein Vorstands-Mitglied des Solmser Gewerbevereins als Referent eingeladen werden.
- Der Driedorfer Gewerbeverein soll zum Erfahrungsaustausch und zur Frage eventueller Zusammenarbeit kontaktiert werden.
- Am 16.2. findet im DGH Rodenroth ein Vortrag zum Thema „Energiewende – lokal – global“ statt. Die AG-Mitglieder sollten daran teilnehmen.

Nächstes Treffen: vorgesehen 3. März 2016 19⁰⁰ Uhr, Becker-Jakob, Beilstein

Thema: Diskussion über den Vortrag am 16.2. in Rodenroth.